



In der LPG (P) Oschätzchen ist die Winterreparatur der Technik in vollem Gange. Genosse Harry Schönitz überprüft mit dem Diagnosegerät DS 1000 den Zustand der Traktorenmotore. Unser Bild zeigt ihn (r) im Gespräch mit dem Parteisekretär der LPG Genossen Siegfried Liebskind

Foto: Klaus Mayer

kratäre besonders widmen? Die systematische und differenzierte ideologische Arbeit mit den Genossenschaftsbauern zur Vertiefung der Kooperationsbeziehungen, für einen raschen Leistungs- und Effektivitätszuwachs bleibt das wichtigste Anliegen. Denn davon hängt ab, wie wir in der Kooperation, die Aktivitäten, Initiativen und persönlichen Leistungen der Bauern und Arbeiter nutzend, auf dem Weg der fondssparenden Intensivierung die Erträge steigern und die Produktion effektiver gestalten können.

Ausgehend von den Parteibeschlüssen, wird der Rat der Parteisekretäre darauf einwirken, daß die Pflanzenproduktion weiter vorrangig entwickelt wird. Anknüpfend an die guten Erfahrungen des Vorjahres, ist im engen Zusammenwirken mit dem Kooperationsrat, seiner Parteigruppe, seinen Aktiven und Kommissionen die gemeinsame Verantwortung der Pflanzen- und Tierproduzenten für den Boden und seine effektive Nutzung stärker auszuräumen. Im vergangenen Jahr hat es sich bewährt, daß sich

der Rat der Parteisekretäre in seinen Beratungen und auf Parteitagsungen wiederholt mit dieser Thematik beschäftigte. Der Vorsitzende des Kooperationsrates, Genosse Leiter aus den Abteilungen und Genossen, die einen Parteauftrag zur Durchsetzung von wissenschaftlich-technischen Maßnahmen zur Erhöhung der Pflanzenproduktion haben, berichteten vor dem Rat über die Arbeitsergebnisse. Er konnte aus diesen Berichten Empfehlungen für die Parteiorganisationen ableiten, wie sie ihre politisch-ideologische Arbeit darauf richten sollen, daß alle ertragsfördernden Maßnahmen verbindlich durchgesetzt werden. Aus solchen Empfehlungen des Rates hat zum Beispiel die Parteiorganisation der LPG Pflanzenproduktion konkrete Schlußfolgerungen abgeleitet, wie der Vorstand und die Kommission Wissenschaft und Technik <die Arbeit mit schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen oder auf Höchstertragsschlägen qualifizieren sollten. Die Grundorganisation selbst hat mit der Parteikontrolle über die Nutzung von Erkennt-

Leserbriefe ■»

teilung konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Alle wichtigen ökonomischen Kennziffern wurden erfüllt und einige überboten. Das war die beste Grundlage dafür, auch 1988 hohe Ziele in unserem Kampfprogramm festzuschreiben.

So stellen wir uns unter anderem die Aufgabe, trotz höherer staatlicher Auflage gegenüber dem Vorjahr, die Kennziffern Nettoproduktion mit 1,5 Prozent, Nettogewinn mit 1,0 Prozent, Arbeitsproduktivität mit 1,5 Prozent und Warenproduktion mit 1,0 Prozent zu überbieten. An die Er-

füllung der Aufgaben aus unserem Kampfprogramm konnten wir vom ersten Tag des Jahres an optimistisch herangehen, weil sich unsere Werktätigen dazu bekennen. Das hatte unser Parteikollektiv gezielt angestrebt. Den Entwurf des Kampfprogramms hatte eine Arbeitsgruppe der Parteileitung bereits im September des vergangenen Jahres erarbeitet. Nach einer Beratung im Sekretariat der Kreisleitung unserer Partei wurde er den Abteilungs- und Parteiorganisationen und Parteigruppen unserer Betriebsparteiorganisation, den gesellschaftli-

chen Organisationen und damit allen Werktätigen zur Diskussion übergeben. Das Kampfprogramm wurde so zum Anliegen aller Mitarbeiter.

Das tiefe Eindringen in die Dokumente der 5. Tagung des ZK sowie das Verständnis für die darin enthaltenen Aufgaben für das neue Planjahr, davon sind wir überzeugt, wird unsere Kommunisten, die Hoch- und Fachschulkader, ja alle Werktätigen anregen, weitere Vorschläge zu unterbreiten, die unseren Betrieb noch schneller voranbringen. Das Ziel der dazu geplanten Beratungen